

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Digitalisierungsausschuss	04.10.2021
Ausschuss für Bürgerbeteiligung, Anregungen und Beschwerden	08.11.2021

Digitale Partizipationsmöglichkeiten und Öffentlichkeitsbeteiligung hier: Anfrage AN/1921/2021 vom 08.09.2021

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Kölner Rat, die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Köln und die Volt-Fraktion im Rat der Stadt Köln bitten um die Beantwortung folgender Fragen:

Frage 1:

Welche digitalen Formate der städtischen systematischen Öffentlichkeitsbeteiligung werden bisher angewendet?

Antwort der Verwaltung (Büro für Öffentlichkeitsbeteiligung):

Das im Rahmen der Pilotphase Systematische Öffentlichkeitsbeteiligung ins Leben gerufene Beteiligungsportal (vorher: Mitwirkungsportal) www.meinungfuer.koeln steht als Plattform für digitale Formate der städtischen Öffentlichkeitsbeteiligung zur Verfügung.

Auf dem Beteiligungsportal kann bereits eine Vielzahl an digitalen Formaten für Öffentlichkeitsbeteiligung angeboten werden.

Bürger*innen erhalten dort die Möglichkeit,

- sich über städtische Vorhaben (z. B. den aktuellen Stand, die nächsten Schritte, Beteiligungsmöglichkeiten) zu **informieren**. Durch die Angabe der Kontaktmöglichkeiten können sie außerdem immer **Fragen** stellen.
- **Votings** und **Kommentare** zu Vorschlägen, Ideen und Planungen der Verwaltung abzugeben (Beispiel: Verkehrliche Umgestaltung eines Teilbereiches am Ehrenfeldgürtel <https://www.meinungfuer.koeln/dialog/verkehrliche-umgestaltung-eines-teilbereiches-am-ehrenfeldquertel>)
- **eigene Vorschläge und Ideen** einzubringen, die wiederum von anderen Nutzer*innen kommentiert und/oder gevotet werden können (Beispiel Neugestaltung des Platzes an der Piccoloministraße <https://www.meinungfuer.koeln/dialoge/neugestaltung-des-platzes-der-piccoloministrasse>)

Die Art und Weise des Beteiligungsformats wird individuell auf das Ziel und die Zielgruppen angepasst:

- So ist beispielsweise bei einem ortsbezogenen städtischen Vorhaben ein sogenannter Karten-Dialog möglich, wo Bürger*innen genau markieren können, welchen Bereich ihre Anregung betrifft

(Beispiel: Fußverkehrskonzept Severinsviertel

<https://www.meinungfuer.koeln/dialoge/fussverkehrskonzept-severinsviertel-0>)

- „Einfachere“ Verfahren wie z. B. Beteiligung nach dem Kommunalabgabengesetz (KAG) können ebenfalls dort abgewickelt werden. Hinweis: Die Dialoge sind nicht für die Öffentlichkeit sichtbar, da der Kreis der Zielgruppe eingeschränkt und nur für diese freigegeben ist.
- Komplexere Themen wie Köln Kreuzfeld – ein neuer Stadtteil für Köln (<https://www.meinungfuer.koeln/dialog/koeln-kreuzfeld-ein-neuer-stadtteil-fuer-koeln>) können beispielsweise durch Erklärvideos ergänzt werden.
- Stadtweite Themen wie zur Stadtvision können dort zur Diskussion gestellt werden: <https://www.meinungfuer.koeln/dialoge/unsere-stadtvision#uip-1>
- Und auch Themen, die explizit Jugendliche ansprechen (z. B. Sanierung des Rendsburger Platzes: <https://www.meinungfuer.koeln/dialog/sanierung-des-rendsburger-platzes>)

Wir als Büro für Öffentlichkeitsbeteiligung sehen eine Stärke in der Kombination von analogen und digitalen Formaten und unsere bisherigen Erfahrungen bestärken uns darin.

Frage 2:

Welche Konsequenzen für die Zukunft zieht die Verwaltung aus der pandemisch bedingten Lage, Öffentlichkeitsbeteiligung auch digital durchführen zu müssen?

Antwort der Verwaltung (Büro für Öffentlichkeitsbeteiligung):

Unabhängig von pandemischen Bedingungen ist geplant, das Spektrum an digitalen Beteiligungsformaten weiter zu verfeinern und die Erfahrungen weiter auszubauen.

Wesentliche Verbesserungen werden mit einer noch größeren Bekanntheit des digitalen Beteiligungsangebotes durch immer mehr Projekte und Vorhaben im Beteiligungsportal erwartet.

Die Möglichkeiten auf dem Beteiligungsportal werden außerdem immer weiter ausgebaut, um für die Kölner*innen eine Plattform zu gestalten, auf der sie alle Informationen und Möglichkeiten zur Beteiligung an städtischen Vorhaben finden.

Frage 3:

Welche digitalen Formate werden von der Stadt Köln oder ihren Kooperationspartner*innen bereitgestellt, um Bürgerengagement zu fördern und Bürger*innen projektbezogen zusammenzubringen, um sich ehrenamtlich für Köln zu engagieren?

Antwort der Verwaltung (Kommunalstelle FABE):

Die Kommunalstelle zur Förderung und Anerkennung Bürgerschaftlichen Engagements (FABE) bietet eine Vielfalt von Möglichkeiten sich auf dem digitalen Weg über vielfältige ehrenamtliche Einsatzmöglichkeiten zu informieren:

Engagementdatenbank

Die Kommunalstelle FABE ist geschäftsführende Stelle des Kölner Netzwerks Bürgerengagement (KNBE). Eine Arbeitsgruppe des KNBE hat bereits vor Jahren eine digitale Engagementdatenbank entwickelt auf der interessierte Bürger*innen aus einer Vielzahl von Angeboten aus den unterschiedlichsten Kölner Engagementbereichen auswählen können. Jedes Angebot enthält eine Postleitzahl-Angabe zum Einsatzort. Über eine Suchfunktion können die Interessierten Ihren Wünschen entsprechend das passende Engagement finden. Diese Datenbank wurde aktuell verknüpft mit den Datenbanken von drei Vermittlungsagenturen (Büro für Bürgerengagement, Kölner Freiwilligen Agentur, Freiwilligenzentrum mensch zu mensch) für das Ehrenamt, so dass diese ihre aktuellen Angebote unkompliziert einpflegen können. Neben den Angeboten der Agenturen sind hier auch Angebote zu finden, wie man sich bei der Stadt Köln ehrenamtlich engagieren kann.

<https://wegweiser.stadt-koeln.de/wegweiser/engagementdatenbank>

Digitale interaktive Ehrenamtsbörse

Seit dem Jahr 2000 findet jährlich der Kölner Ehrenamtstag statt. Eine Veranstaltung, die jedes Jahr auf dem Heumarkt und Alter Markt ausgerichtet wird. Zentraler Bestandteil des Ehrenamtstages ist eine große Ehrenamtsbörse, an der sich über 100 ehrenamtlich tätige Vereine, Hilfsorganisationen und Initiativen beteiligen. Da der Kölner Ehrenamtstag aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden konnte, wurde zum Internationalen Tag des Ehrenamtes (5. Dezember) in 2020 eine digitale Ehrenamtsbörse geschaffen. Hier präsentieren sich eine Vielzahl ehrenamtlich tätiger Vereine mit einer Kurzbeschreibung, konkreten Ansprechpartner*innen und eine Linksetzung zu der jeweiligen Organisation. Diese digitale Ehrenamtsbörse wird kontinuierlich um weitere Vereine und Initiativen ergänzt.

<https://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/soziales/ehrenamt-engagement/ehrenamtsboerse-digital>

Themenwochen zum Ehrenamt

Da der Ehrenamtstag auch in diesem Jahr aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden konnte, hat die Kommunalstelle FABE Themenwochen zum Ehrenamt in der Zeit vom 2. bis 22. August 2021 organisiert. Interessierten wurden verschiedene Möglichkeiten geboten, sich einen umfassenden Überblick über die Facetten ehrenamtlichen Engagements in Köln zu verschaffen. Ob Naturschutzbund, Bürgerstiftung, Diakonie oder Städtepartnerschaftsvereine – 60 Vereine präsentierten sich und die Möglichkeiten, wie man sich bei ihnen einbringen kann. Etwa vom 2. bis 12. August 2021 an Informationsständen, die am Brunnen auf der Schildergasse, Breitestraße/Ecke Auf dem Berlich, Kalk/Post, und in Porz auf der Josefstraße aufgebaut werden. Besucher*innen waren herzlich eingeladen, sich auszutauschen und auszuloten, wie sie sich engagieren können, was für sie zeitlich und inhaltlich passend wäre.

Stark beworben wurde hier auch die digitale Ehrenamtsbörse (siehe oben).

Wer die Social Media Kanäle der Stadt Köln verfolgt hat, konnte Ehrenamtliche in Aktion erleben: Etwa Fahrrad-Rikschas für Senior*innen, einen Hundebesuchsdienst für Menschen mit Demenz oder Tandempartnerschaften, die Menschen aus unterschiedlichen Ländern und Erfahrungen zusammenbringen.

Darüber hinaus wurden digitale Informationsveranstaltungen für Interessierte und digitale Fortbildungen für Ehrenamtliche und Hauptamtliche angeboten. So fand beispielsweise ein Online-Informationsnachmittag zum Freiwilligendienst in Köln oder ein Workshop zum digitalen Wandel in Vereinen und Initiativen.

Beispielhafte, visuelle Eindrücke über die Vielfalt ehrenamtlichen Engagements wurden zudem mit einem Filmbeitrag geschaffen, bestehend aus Kurzfilmen zu verschiedenen ehrenamtlichen Tätigkeiten: <https://youtu.be/R1i0zq71sFI>

Die Themenwochen endeten am 22. August 2021 mit der Verleihung der Ehrenamtspreise „KölnEngagiert“ der Stadt Köln im Deutschen Sport- und Olympiamuseum, die aufgrund der Corona-Pandemie mit begrenzter Personenzahl stattgefunden hat.

Broschüre „Köln engagiert sich“

In der regelmäßig neu aufgelegten Broschüre „Köln engagiert sich“ finden Interessierte ebenfalls ein reichhaltiges Angebot ehrenamtlicher Tätigkeit. Diese Broschüre kann online eingesehen werden und ist auch in gedruckter Form verfügbar.

Im **Kölner Netzwerk Bürgerengagement** vernetzt die **Arbeitsgruppe Digitalisierung** auf Anfrage Vereine, Verbände und Organisationen mit Expert*innen zu Themen der Digitalisierung. Fragestellungen in diesem Kontext betreffen häufig einen oder mehrere Teilaspekte: digitale Kommunikation in der Organisation, Online-Werbung, Online-Fundraising, Prozessgestaltung wie Teilnehmer*innen-Management, Grundlagen zur Gestaltung von Satzungen und Fragen der digitalen Verwaltung.

Alle und weitere Informationen sind nachzulesen unter www.ehrenamt.koeln.

Digitale Angebote des Kölner Arbeitskreises Bürgerschaftliches Engagement (KABE)

KABE ist ein Zusammenschluss von 6 Vermittlungsagenturen, die interessierte Kölner*innen beraten und vermitteln. Die Kommunalstelle FABE arbeitet eng mit KABE zusammen. KABE erhält für die Vermittlung und Beratung städtische Zuschüsse. Die einzelnen Agenturen bieten verschiedene digitale Formate an:

Büro für Bürgerengagement der AWO Köln:

- Neben der o.g. Engagementdatenbank werden weitere Engagementdatenbanken wie vostel.de, govolunteer.de, die auch englischsprachig übersetzen bedient.
- Eigene Social Media-Kanäle über Facebook und Instagram
- Auf der AWO Seite geben Kurzfilme einen Einblick in die vielfältigen Engagementmöglichkeiten bzw. Beratungsoptionen.
- Ein digitales Ehrenamtshopping in Ehrenfeld informiert Interessierte digital über die unterschiedlichen Träger und Einsatzmöglichkeiten im Ehrenamt in dem Veedel.
- Beratungen werden auch per Zoom angeboten.

Centrum zur nachberuflichen Orientierung und die Paten e.V. (Ceno e.V.)

Je nach Corona-Lage und aktuellen Maßnahmen kann bei Ceno e.V. alles auch digital stattfinden. Dazu gehören:

- Ehrenamtsberatungen und Vermittlung in ein Engagement
- Schulungen/Qualifizierungen zu unterschiedlichen Projekten und Themen
- Erfahrungsaustausch
- Matching von Patenschaften
- Beratungsgespräche mit Ehrenamtlichen
- Infoveranstaltungen

Bewusst erklärt Ceno e.V., dass alles digital stattfinden KANN. Derzeit bestehe ein großes Bedürfnis, Dinge wieder in Präsenz stattfinden zu lassen. Diesem wird aktuell auch entsprochen. Daher werden die Formate je nach Wunsch und aktueller Lage angepasst.

Freiwilligenzentrum mensch zu mensch

Das Freiwilligenzentrum mensch zu mensch hat auf Facebook eine digitale Plattform zur Werbung fürs Engagement geschaffen, parallel dazu existiert eine Facebook Seite des Trägers Caritasverband für die Stadt Köln. Hier wird zur Beteiligung und Austausch eingeladen.

Das Freiwilligenzentrum ist ebenfalls in die Engagementdatenbank der Stadt Köln eingebunden. Interessierte werden per Telefon und E-Mail beraten, teilweise auch per Video Beratung. Das Freiwilligenzentrum hält digitale Formate für einen weiteren Weg, um Menschen, die am Engagement interessiert sind, zu gewinnen, zu beraten und zu vermitteln. Das persönliche Gespräch von Angesicht zu Angesicht könne dadurch jedoch nicht vollständig ersetzt werden, denn der persönliche Eindruck sei gerade beim ehrenamtlichen Engagement besonders wichtig.

Kölner Freiwilligen Agentur e.V. (KFA)

Digitale Engagementvermittlung

Die Kölner Freiwilligen Agentur hat auf ihrer Website mehrere Engagementdatenbanken eingebunden, die von Interessierten aufgerufen werden können:

- Vermittlung Ehrenamtlicher: <https://www.koeln-freiwillig.de/engagementdatenbank>
- Vermittlung im Kölner Freiwilligendienst: <https://www.koeln-freiwillig.de/freie-plaetze-kfd/>
- Vermittlung im internationalen Freiwilligendienst: <https://www.koeln-freiwillig.de/freie-plaetze-ifd/>
- Vermittlung von gemeinnützigem Unternehmensengagement, insb. Freiwilligentage: <https://www.koeln-freiwillig.de/freiwilligentag/freie-projekte/>

Engagementvermittlung bei besonderen Gelegenheiten

Unterstützung in Krisenzeiten: Helfen und Hilfe erhalten. Erst die Corona Pandemie, jetzt das

Hochwasser!

Der Bedarf an besonderer Unterstützung und kurzfristiger Hilfe wächst und gemeinnützige Organisationen stehen vor ganz neuen Herausforderungen. Gleichzeitig zeigt sich eine ungebrochen große Bereitschaft bei Kölner*innen, ihre Hilfe anzubieten. Die KFA bringt beide Seiten zusammen und vermittelt diejenigen, die helfen wollen, an diejenigen, die kurzfristig Hilfe brauchen.

- Vermittlung für Freiwillige, die kurzfristig Hilfe anbieten möchten: <https://www.koeln-freiwillig.de/ich-moechte-helfen/>
- Vermittlung für Organisation, die kurzfristig Unterstützung durch Freiwillige suchen: <https://www.koeln-freiwillig.de/wir-suchen-freiwillige/>

Digitales Eventvolunteering

Mit diesem Projekt hat die KFA eine zusätzliche Engagement-Möglichkeit für Menschen geschaffen, die sich zeitlich flexibel und punktuell engagieren möchten. Mit der Kombination aus dem neuen Engagementformat und den (neuen) Akquisewegen über Soziale Medien (facebook und Instagram), fördert die KFA diese neue Form des Engagements und spricht dadurch insgesamt eine größere und vor allem jüngere Zielgruppe an.

Digitaler Marktplatz

Dieses Projekt konnte bisher nicht realisiert werden. Die KFA ist noch auf der Suche nach Fördermitteln, um den digitalen Marktplatz umzusetzen. Die Projektidee: die bisherigen Präsenzformate zur Förderung, Vermittlung und Realisierung des gesellschaftlichen Engagements von Unternehmen und von Engagementpartnerschaften zwischen Unternehmen und gemeinnützigen Organisationen sollen um Online-Varianten erweitert werden, wie z.B. ein digitaler Marktplatz. Wie bei dem in Präsenz durchgeführten Marktplatz wird in dem Digital-Format gegenseitiges Kennenlernen und Vorstellen von Engagementangeboten und -nachfragen möglich sein, sowie das Schließen entsprechender Vereinbarungen. Die KFA geht davon aus, dass auf diesem Wege neue Formen des Engagements etabliert werden können, von denen die beteiligten gemeinnützigen Organisationen und ihre Anliegen, die Unternehmen und ihre Mitarbeiter*innen und nicht zuletzt die Gesellschaft profitieren werden.

Nachbarschaftshilfen Kölsch Hätz

Die Nachbarschaftshilfen Kölsch Hätz bieten folgende digitalen Formate an um Bürgerengagement zu fördern und Bürger*innen projektbezogen zusammenzubringen, um sich ehrenamtlich für Köln zu engagieren:

- Information und Kommunikation über Social-Media-Kanäle
- Kommunikation über Messengerdienste
- Angebot von hybriden Veranstaltungen / Nutzung von Kommunikations-Tools wie „Teams“ auf vielen verschiedenen Ebenen, z.B für Teamtreffen, Fortbildungen, Informationsveranstaltungen oder auch sozialräumlichen Workshops
- Digitale Sprechstunden
- Angebot der „Digitalhelfenden“ (Pool an Ehrenamtlichen, die Nachbarn oder auch andere Ehrenamtliche bei Bedarf in der 1 zu 1 Situation unterstützen, digitale Möglichkeiten oder auch Tools kennenzulernen und nutzen zu können.)
- Podcasts
- Videotutorials
- Nutzungsanweisungen und Schulungen für digitale Tools
- Nutzung einer onlinebasierten Datenbank

SkF-Börse für bürgerschaftliches Engagement

Suche nach Ehrenamtlichen und Engagementmöglichkeiten

Die SkF-Börse stellt Engagementmöglichkeiten in die kommunale Engagementdatenbank oder in die Vermittlungsbörse des Diözesancaritasverbandes ein. Darüber hinaus werden diverse Austausch- und Vermittlungsseiten wie „nebenan.de“ oder „govolunteer.com“ zur ständigen oder projektbezogenen Suche nach Engagierten ebenso genutzt wie die Social Media-Kanäle des Vereins bei facebook, Instagram, Xing oder LinkedIn.

Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen

In der praktischen Arbeit mit Ehrenamtlichen, die bei den eigenen Einrichtungen und Diensten engagiert sind, sich bei anderen katholischen Verbänden oder kooperierenden Trägern engagieren, wurden während der Pandemie vermehrt digitale Methoden zur Schulung, Begleitung und zum Austausch umgesetzt.

Möglich wurde dies, weil nicht nur die hauptamtlichen Mitarbeiter*innen, sondern auch die Ehrenamtlichen von Anfang an in die Überlegungen einbezogen wurden, wie die gemeinsame Arbeit unter Corona-Bedingungen fortgesetzt werden kann.

Nachdem der SkF e.V. Köln mit Anträgen bei der Deutschen Engagementstiftung und bei der Stiftung Wohlfahrtspflege Mittel akquirieren konnte, ist die Umsetzung der Digitalisierung in der ersten Jahreshälfte 2021 so weit fortgeschritten, dass die Zusammenarbeit mit Engagierten, aber auch Initiativen und Bündnissen je nach Bedarfslage, Gruppengröße oder individuellen Wünschen komplett oder in Teilen digital stattfinden kann. Unterstützt werden die hauptamtlichen- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen dabei nicht nur die Koordinator*innen sondern auch durch eine Digitalchoachin.

Auch wenn Veranstaltungen in Präsenz wieder uneingeschränkt möglich sind, werden Teile von Schulungen und Fortbildungen, die nicht auf Interaktion ausgerichtet sind, z.B. als Webinar gestaltet werden, um auch die Zielgruppen zu erreichen, die nicht bereit oder in der Lage sind, mehrere Abende oder Wochenenden in eine Einstiegsschulung zu investieren.

Nicht alle Interessierten und Engagierten haben die materiellen Mittel und die notwendigen IT-Kenntnisse, um sich selbst mit digitaler Infrastruktur zu versorgen. Mit den Geräten, die durch die Zuwendung der Deutschen Engagementstiftung angeschafft wurden, ist es ihnen nun möglich, ausgestattet mit einem Leihgerät an Veranstaltungen teilzunehmen und durch die Digitalchoachin den notwendigen Support zu erhalten.

Trotzdem bleibt aus der Beratung und Begleitung von Engagierten und von Vereinen, die mit Ehrenamtlichen arbeiten: Menschen engagieren sich ehrenamtlich, weil sie im Austausch mit anderen sein wollen, weil sie Begegnung und neue Herausforderungen suchen. Nicht alle diese Erwartungen können digital aufgefangen werden. Die Zukunft der Ehrenamtsarbeit wird vermutlich in einer Mischung aus digitalen Formaten und Veranstaltungen in Präsenz bestehen, Online-Beratungs- und Austauschmöglichkeiten werden sich weiter etablieren, die persönliche Begegnung aber nicht ersetzen können, denn das ist das Wesen des Ehrenamtes sowohl im Sozialen, aber auch in der Kultur oder im Sport.

Im Netzwerk BE wurde durch die Initiative der SkF-Börse eine Arbeitsgruppe „Demokratieförderung“ eingerichtet, in der vor der Corona-Pandemie und in den verschiedenen Phasen der Lockerungen wichtige Akteure identifiziert wurden, die sich im Bereich der Asyl- und Integrationspolitik, der Klima- und Umweltpolitik oder bei Initiativen gegen Rechts engagieren. In den nächsten Schritten soll jetzt miteinander evaluiert werden, welchen Unterstützungsbedarf diese Initiativen haben, dabei wird es sicherlich auch um die Erfahrungen mit der Digitalisierung gehen.

Frage 4:

Welche Überlegungen bestehen aktuell von Seiten der Verwaltung, digitale Formate zur Förderung von Bürgerengagement auszubauen?

Antwort der Verwaltung (Kommunalstelle FABE):

Die digitale interaktive Ehrenamtsbörse und die Engagementdatenbank werden, wie bereits oben beschrieben, kontinuierlich ausgebaut und aktualisiert.

Ehrenamtskarten-App

Neben den neu geschaffenen oben beschriebenen Formaten ist derzeit die Einführung einer Ehrenamtskarten-App geplant. Die Ehrenamtskarte des Landes NRW ist eine besondere Anerkennung für

zeitlich umfassendes ehrenamtliches Engagement. Per Ratsbeschluss wurde die Einführung der Karte in Köln zum 1.7.2017 beschlossen – seitdem haben über 3.000 Kölner*innen eine Karte beantragt. Durch die Ehrenamtskarte erhalten Inhaber*innen in allen beteiligten Kommunen in ganz NRW Preisnachlässe und Vergünstigungen unterschiedlichster Art (siehe auch <https://www.engagiert-in-nrw.de/ehrensache>).

Im Auftrag des BMI (Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat) und federführend von der Staatskanzlei NRW findet derzeit, unter Einbindung der Erfahrungen der Kommunalstelle FABE, ein sogenanntes Digitalisierungslabor Ehrenamtskarte statt. Hintergrund des gesamten Digitalisierungslabors ist das Onlinezugangsgesetz (OZG), wonach die Beantragung und Verwendung der Ehrenamtskarte zukünftig medienbruchfrei digital per App erfolgen kann.

Ehrenamtliches Engagement lebt aber insbesondere von persönlichen Kontakten und Begegnungen. Das bestätigen auch die Rückmeldungen der an den Thementagen beteiligten Vereine, Initiativen und der Kölner Vermittlungsagenturen. Es besteht der dringende Wunsch sich wieder beim Kölner Ehrenamtstag in Präsenz zu treffen, um dem Thema eine angemessene Aufmerksamkeit zu schenken. Hier könne man gezielt in persönlichen Gesprächen Interessierte beraten und für ein Ehrenamt gewinnen. FABE plant, vorbehaltlich der aktuellen Entwicklungen zur Corona-Pandemie, die Durchführung des Kölner Ehrenamtstages auf dem Heumarkt und Alter Markt am 4. September 2022.

Gez. Reker